

Vorstellung der Autor:innen

Alle Mitwirkenden sind Mitglieder der interdisziplinären Forschungsverbundinitiative »Palimpsesträume« der Philosophischen Fakultät der Technischen Universität Chemnitz.

Stefan Feuser, Prof. Dr., ist Heisenberg-Professor für Klassische Archäologie am Institut für Archäologie und Kulturanthropologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Häfen und Hafenstädte in hellenistischer Zeit und der Römischen Kaiserzeit, kaiserzeitliche Thermalbäder sowie Zeit und Zeitphänomene in antiken Stadträumen.

Ausgewählte Veröffentlichungen: Hafenstädte im östlichen Mittelmeerraum vom Hellenismus bis in die römische Kaiserzeit, Berlin 2020; »Seasonality and the Sea«, in: Achim Lichtenberger – Rubina Raja (Hrsg.), *The Archaeology of Seasonality, Studies in Classical Archaeology* 11, Turnhout 2021, 59–72; »Temporalität und die antike Stadt. Eine Einführung«, in: *Boreas. Münstersche Beiträge zur Archäologie* 43/44, 2021/2022, 149–173.

Kontakt: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn / Institut für Archäologie und Kulturanthropologie / Prof. Dr. Stefan Feuser / Römerstr. 164 / 53117 Bonn; Email: sfeuser@uni-bonn.de

Ellen Fricke, Prof. Dr., ist Professorin für Germanistische Sprachwissenschaft, Semiotik und Multimodale Kommunikation an der Technischen Universität Chemnitz. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören u.a. multimodale Grammatik und Pragmatik, kognitive Linguistik und Mensch-Maschine-Interaktion.

Ausgewählte Veröffentlichungen: zus. mit C. Müller et al. (Hrsg.), *Body – Language – Communication. An International Handbook on Multimodality in Human Interaction*, Berlin / Boston 2013/2014; *Mental Spaces*, »Blending und komplexe Semioseprozesse in der multimodalen Interaktion: zeichenbasierte und ontologiebasierte Mental Spaces«, in: *Zeitschrift für Semiotik* 43, 2021, H. 1–2, 113–144; »The Pragmatics of Gesture and Space«, in: Andreas H. Jucker und Heiko Hausendorf (Hrsg.), *Pragmatics of Space*, Berlin und New York 2022, 363–397.

Kontakt: Technische Universität Chemnitz / Philosophische Fakultät / Professur Germanistische Sprachwissenschaft, Semiotik und Multimodale Kommunikation / Prof. Dr. Ellen Fricke / 09107 Chemnitz; Email: ellen.fricke@phil.tu-chemnitz.de

Stefan Garsztecki, Prof. Dr., ist Inhaber der Professur Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas an der Technischen Universität Chemnitz. Die Schwerpunkte seiner Forschung erstrecken sich auf die deutsch-polnischen Beziehungen, Geschichtspolitik, osteuropäische Zeitgeschichte und Aspekte der politischen Kultur sowie der Demokratiegeschichte Ostmitteleuropas.

Ausgewählte Veröffentlichungen: »Historical Legacies and Politics of History«, in: Heinrich Best – Agnieszka Wenninger (Hrsg.), *Landmark 1989. Central and Eastern European Societies Twenty Years after the System Change*, Berlin 2010, S. 28–36; »Geschichtspolitik und kollektives Gedächtnis in Polen«, in: *Polen-Analysen* Nr. 279, 2021, S. 2–7, abrufbar unter: <https://doi.org/10.31205/PA.279.01>; »Erst das Vaterland, dann Europa. Ideologische Traditionslinien und aktuelle Politikentwürfe der ›neuen‹ Rechten in Polen«, in: ders. et al. (Hrsg.), *Brennpunkte der ›neuen‹ Rechten. Globale Entwicklungen und die Lage in Sachsen*, Bielefeld 2023, S. 299–317, abrufbar unter: <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6579-6/brennpunkte-der-neuen-rechten/>.

Kontakt: Technische Universität Chemnitz / Institut für Europäische Studien und Geschichtswissenschaften / Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas / Prof. Dr. Stefan Garsztecki / Thüringer Weg 9 / 09107 Chemnitz; Email: stefan.garsztecki@phil.tu-chemnitz.de

Christoph Grube, PD Dr., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft der Technischen Universität Chemnitz. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen u.a. Fragen der Intertextualität und Intermedialität, der Kanonforschung und Erzähltheorie.

Ausgewählte Veröffentlichungen: »Irdische Paradiese. Zur produktiven Rezeption von Dante Aligheris ›Divina Commedia‹ in Ivan Bunins ›Der Herr aus San Francisco‹«, in: Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen 245, 2008, H. 2, S. 390–404; »Chronotopos und intertextuelle Struktur. Zur Zeitgestaltung in Eichendorffs ›Aus dem Leben eines Taugenichts‹ unter Rekurs auf das Volksbuch ›Die schöne Magelona‹«, in: Markus May – Tanja Rudtke (Hrsg.), Bachtin im Dialog. Festschrift für Jürgen Lehmann, Heidelberg 2006, S. 315–333.

Kontakt: Technische Universität Chemnitz / Professur Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft / Thüringer Weg 11 / 09126 Chemnitz; Email: christoph.grube@phil.tu-chemnitz.de

Silke Hünecke, Dr.in, arbeitet als Projektmitarbeiterin an der Professur Kultureller und Sozialer Wandel am Institut für Europäische Studien und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Chemnitz. Schwerpunktmäßig forscht sie zu Erinnerungspolitik, faschistischen und Militärdiktaturen, Gender, Krisen- und Konflikten, sozialen Bewegungen und Widerstandsbewegungen mit dem räumlichen Fokus auf Katalonien/Spanien. Aktuell arbeitet sie an ihrem eigenen durch die Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF) geförderten Drittmittelprojekt: »Eine geschlechtssensible Perspektive auf politischen Widerstand in der Militärdiktatur – Erzählte Lebensrealitäten von Aktivistinnen* im antifränkistischen Widerstand in Katalonien (1960–1977)«.

Ausgewählte Veröffentlichungen: »Urban Memory als Palimpsestphänomen? Murals commemoratius im städtischen Raum Kataloniens«, in: Beutmann, Jens et al. (Hg.): Die Stadt. Eine gebaute Lebensform zwischen Vergangenheit und Zukunft. Chemnitz 2022, S. 197–227; »Cultura de la memoria en el contexto del franquismo – Construcciones del problema, estrategias de solución y acciones del movimiento memorialista«, in: Iberian Studies: Transcultural Spaces and Identities, New Castle 2020, S. SSS–SSS; Die Überwindung des Schweigens. Erinnerungspolitische Bewegung in Spanien. Münster 2015.

Kontakt: Technische Universität Chemnitz / Kultureller und Sozialer Wandel / Dr.in Silke Hünecke / 09126 Chemnitz; Email: silke.huenecke@phil.tu-chemnitz.de

Gesine Mierke, Prof. Dr., ist Inhaberin der Professur für Germanistische Mittelalterforschung an der Universität Bamberg und Koordinatorin des DFG-Netzwerkes »Lautsphären des Mittelalters«. Zu ihren Forschungsschwer-

punkten gehören die Überlieferung, Edition und Medialität der Literatur des Mittelalters, die mittelalterliche Chronistik und frühmittelalterliche Bibeldichtung.

Ausgewählte Veröffentlichungen: »Mentale Streifzüge durch Rom. Überlegungen zum Gebrauch der *Mirabilia Romae*«, in: Jens Beutmann et al. (Hrsg.), *Die Stadt. Eine gebaute Lebensform zwischen Vergangenheit und Zukunft*, Trier 2022, S. 71–94; »Die Stadt im Kopf. Rom als Erinnerungsort in Ablassverzeichnissen und Pilgerfahrten im Geiste«, in: Jörg Oberste – Sabine Reichert (Hrsg.), *Stadtgeschichte(n). Erinnerungskulturen der vormodernen Stadt*, Forum Mittelalter – Studien 14, Regensburg 2017, S. 137–157; »Das literarische Stadtlob. Erinnerung und Überschreibung«, in: Eike Kronshage (Hrsg.), *Metropolis. Konzeptualisierungen des Palimpsestraums Stadt*, Trier 2015, S. 31–52.

Kontakt: Universität Bamberg / Germanistische Mittelalterforschung / Prof. Dr. Gesine Mierke / Institut für Germanistik / An der Universität 5 / 96047 Bamberg / Email: gesine.mierke@uni-bamberg.de

Marian Nebelin, Prof. Dr., ist Inhaber der Professur Geschichte der Antike und der Antikerezeption an der Technischen Universität Chemnitz. Er forscht schwerpunktmäßig zur Geschichte des Politischen in der Antike, zur Rezeption der Antike in der Moderne, zur Geistes-, Kultur- und Ideengeschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts sowie zur Wissenschaftsgeschichte der Altertumswissenschaften.

Ausgewählte Veröffentlichungen: »Zeit und Geschichte. Historische Zeit in geschichtswissenschaftlichen Theorien«, in: Andreas Deußner – Marian Nebelin (Hrsg. unt. Mitarb. v. Katarina Barthel), *Was ist Zeit? Philosophische und geschichtstheoretische Aufsätze*, Philosophie 74, Berlin 2009, S. 51–93; zus. mit Bernadette Malinowski u. Cecile Sandten: »Von der Schichtung zur Palimpsestierung: ›Palimpsest‹ als kulturwissenschaftlicher Grundbegriff«, in: *Zeitschrift für Semiotik* 43, 2021, H. 1–2, S. 177–212; *Europas imaginierte Einheit. Kulturgeschichte und Antikerezeption bei Stefan Zweig*, AKG Beih. 96, Köln 2024.

Kontakt: Technische Universität Chemnitz / Institut für Europäische Studien und Geschichtswissenschaften / Antike und Antikerezeption / Prof. Dr. Marian Nebelin / 09187 Chemnitz; Email: marian.nebelin@phil.tu-chemnitz.de

Christina Sanchez-Stockhammer, Prof. Dr., ist Professorin für Englische und Digitale Sprachwissenschaft an der Technischen Universität Chemnitz. Ihre vielseitigen Forschungsbereiche umfassen beispielsweise Sprache in Comics, die Schreibung englischer Komposita, Zeichensetzung als Textsortenindikator, Hybridisierung in der Sprache und die Entwicklung von Software (u.a. die VR-Abenteuer-Lern-App »Bridge of Knowledge VR«).

Ausgewählte Veröffentlichungen: English Compounds and their Spelling. Cambridge: 2018; »Multimodal Cohesion through Word Formation: Sublexical Cohesive Ties in Online Step-by-step Cooking Recipes with Illustrative Photographs«, in: Discourse, Context & Media 43, 2021, S. 1–12; »Hybridization in Language«, in: Philipp Stockhammer (ed.), Conceptualizing Cultural Hybridization: A Transdisciplinary Approach, Berlin 2012, S. 133–157.

Kontakt: Technische Universität Chemnitz / Englische und Digitale Sprachwissenschaft / Prof. Dr. Christina Sanchez-Stockhammer / 09107 Chemnitz; Email: christina.sanchez@phil.tu-chemnitz.de

Cecile Sandten, Prof. Dr., ist Inhaberin der Professur für Anglistische Literaturwissenschaft an der Technischen Universität Chemnitz. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Postkoloniale Literaturen und Theorien, Indian English Literature, Shakespeare, Asyl- und Fluchterzählungen, die Repräsentation von Metropolen in Postkolonialen Literaturen sowie kulturwissenschaftliche Palimpsesttheorien.

Ausgewählte Veröffentlichungen: »Challenging and Reconfiguring Flânerie in Fictions of Contemporary Indian Metropolises«, in: Oliver Bock – Isabel Vila-Cabanes (Hrsg.), Urban Walking – The Flâneur as an Icon of Metropolitan Culture in Literature and Film. Wilmington 2020, S. 195–214; zus. mit Jens Beutmann et al. (2022): »Einleitung: ›Die Stadt – Eine gebaute Lebensform zwischen Vergangenheit und Zukunft«, in: Jens Beutmann et al. (Hrsg.), Die Stadt – Eine gebaute Lebensform zwischen Vergangenheit und Zukunft, Trier 2022, S. 1–9; zus. mit Bernadette Malinowski u. Marian Nebelin, »Von der Schichtung zur Palimpsestierung: ›Palimpsest‹ als kulturwissenschaftlicher Grundbegriff«, in: Zeitschrift für Semiotik 43, 2021, S. 177–212.

Kontakt: Technische Universität Chemnitz / Anglistische Literaturwissenschaft / Prof. Dr. Cecile Sandten / 09107 Chemnitz; Email: cecile.sandten@phil.tu-chemnitz.de

Daniela Zupan, Jun.-Prof. Dr.-Ing., ist Juniorprofessorin für European Cities and Urban Heritage an der Fakultät Architektur und Urbanistik der Bauhaus-Universität Weimar. Sie forscht schwerpunktmäßig zu städtischen Transformationsprozessen, Städtebau und Stadtplanung sowie zur postsozialistischen Stadt.

Ausgewählte Veröffentlichungen: »Erbe-Praktiken in Wien und Linz: Lokale Perspektiven auf Neubewertungen im Zuge städtebaulicher Leitbildwechsel«, in: Forum Stadt 01, 2022, S. 17–28; »De-constructing Crisis: Post-war Modernist Housing Estates in West Germany and Austria«, in: Housing Studies 36, 2021, S. 671–695; zus. mit Mirjam Büdenbender: »Modell Moskau« – Entstehung, Entwicklung und Expansion«, in: Forum Stadt 01, 2020, S. 323–342.

Kontakt: Bauhaus-Universität Weimar / European Cities and Urban Heritage / Jun.-Prof. Dr.-Ing. Daniela Zupan / 99425 Weimar; Email: daniela.zupan@uni-weimar.de